

Ein menschlicher König

Der Bach-Chor St. Gallen unter Anna Jelmorini hat vorgestern in der Kirche St. Laurenzen mit konzentriertem und wachem Zugang Arthur Honeggers Oratorium «Le Roi David» aufgeführt.

MARTIN PREISSER

«An Leid und Freuden überreich» sei das Leben König Davids gewesen, heisst es im Libretto gegen Schluss des Oratoriums. Aber gerade das Leiden, das zutiefst Menschliche von David ist das, was in dieser Musik am stärksten herausgearbeitet scheint: Arthur Honegger präsentiert mit «Le Roi David» durchwegs Musik voll archaischer Magie. Und auch wenn die Musik theatrale Funktionen hat, neigt der Komponist nie zu plakativer Dramatik. Die farbenreichen Emotionen wirken immer wie verinnerlicht umgesetzt. Gerade in dieser Dezenz entfaltet Honeggers Musik ihre besondere, oft subtile Kraft.

Dem Bach-Chor St. Gallen gelang eine intensive, abgerundete und immer spannende Interpre-

tation. Der Chor agiert aufmerksam, aber nie angespannt, mit treffsicherer Diktion (in Französisch) und nie bemüht wirkender Tonreinheit. Das verdankt er seiner Dirigentin Anna Jelmorini, die sehr chorisch denkt, eine mitreissende Energie aufbauen und das Gesamtgeschehen auf eine besonders eindringliche Art zusammenhalten kann.

Wertvolle Psalmvertonungen

Wunderbar agierte in dieser speziellen und lohnenden Produktion mit dem Collegium Musicum Turicense ein hervorragend aufgestelltes Bläserensemble (samt Klavier, Celesta, Pauke, Schlagzeug und Kontrabass), das sowohl in den Ensemblepartien wie auch in den vielen speziellen solistischen Chorbegleitungen eine fein empfundene und doch bodenständige Präsenz hatte.

«Le Roi David» lebt neben der Rahmenerzählung auch von ganz besonders liebevoll und genau empfundenen Psalmvertonungen Arthur Honeggers. Er kann dieser biblischen Lyrik, die die europäische Musikgeschichte bis heute vielfältig anregt, ganz spezielle Tiefe und fast etwas geheimnisvoll Schwebendes einhauchen.

Engel und Hexe

Dieses Geheimnisvolle, aber auch Behutsame, mit dem Honegger das auch heute speziell anrührende Leben Davids umreisst, bekam besonders durch die Solostimmen eine nachhaltige Note. Da begeisterte Christina Daletska mit hell und natürlich geführtem Sopran, deren Engelsarie man nicht vergessen möchte; genauso auch Mezzosopranistin Rea Claudia Kost, die

auch einen besonderen Einsatz als Hexe hatte und gerade den klagenden Partien besondere Farbigkeit verlieh. Marcel Fässler gewährte mit introvertierten Farben der Davidgeschichte um Macht, Reue und Erlösungssehnsucht einen angenehmen Ruhepol. Schauspieler Bruno Riedl schliesslich verknüpfte mit sehr gepflegter und feinsinnig pointierender Bühnensprache die Episoden von Honeggers Musik mit den Zwischentexten aus der Feder von René Morax.

Ein Stück Advent

«Le Roi David» – ein begeisterndes Engagement des Bach-Chores für ein spezielles geistliches Werk, das viele Facetten von König David zeigt: Mit den Andeutungen auf das Erscheinen Jesu war es auch ein besonderes Stück in der Adventszeit.